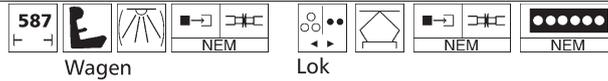


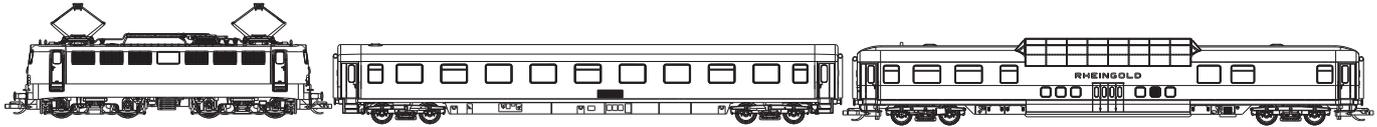
Set

TILLIGTBAHN

Rheingold 1



Art.-Nr.: 01614 – Reisezugwagenset "Rheingold 1" der DB, Ep. III



DAS VORBILD

Der Rheingold ist ein luxuriöser Fernschnellzug, dessen Name und Zuglauf aus der Bell Epoque stammt. 1928 als Luxusreisezug, von den Niederlanden über Deutschland in die Schweiz, von der Reichsbahn als Konkurrenzzug zu dem Deutschland umgehenden Zug der CWIL geschaffen, wurde er durch die politische Entwicklung vor dem Zweiten Weltkrieg wieder eingestellt. Schon der damalige Zug zeichnete sich durch hohen Luxus für die Fahrgäste aus.

An diese Traditionen anknüpfend wurde nach dem Krieg die Verbindung wieder aufgenommen. Aber erst 1961 vereinbarten die NS, DB und SBB den alten Zuglauf des Rheingold der Vorkriegszeit wieder aufleben zu lassen. Verwendung sollten die 1960 geplanten luxuriösen Fahrzeuge der DB finden. Die DB hatte beschlossen, den Rheingold wieder den besonderen Glanz früherer Zeiten zu geben. So wurden extra für diese Züge besondere Reisezugwagen beschafft.

Herausragend dabei sind sicherlich die sogenannten Domcars, Aussichtswagen im Stil der amerikanischen Bahngesellschaften. Mit diesen Wagen sollte entlang der Mittelrheinstraße das besondere Flair dieser Gegend genießbar werden. Das Aussichtsabteil in der Mitte hatte in Fahrtrichtung drehbare Sessel. Im Unterstock gab es Telefon, Gepäckabteil, Postabteil und einen Maschinenraum mit extra starker Klimaanlage, die die Aussichtskuppel zu versorgen hatte. Im einstöckigen Bereich gab es an einem Ende eine Bar. Am anderen Ende ist, neben zwei Abteilen, noch ein Abteil für eine Zugsekretärin.

Der zweite Sonderwagen ist der sogenannte Buckelspeisewagen, ursprünglich von der DSG beschafft. Diese hatten den Wirtschaftsteil in zwei Ebenen angeordnet, damit 48 Personen im Speiseraum Platz finden konnten. Oben war die Küche und unten die Spüle. In der Mitte war der Bufferraum untergebracht.

Speisewagen und Aussichtswagen mit Bar-Abteil wurden stets zusammengekoppelt, damit die Reisenden im Aussichtswagen auch vom Speisewagen bedient werden konnten.

Für die Passagiere wurden auf Basis der neuen Schnellzugwagen von 26,4m Länge Großraumwagen und Abteilwagen mit gehobener Ausstattung gebaut. Klimaanlage und Wärmeschutzverglasung gehörten dabei zur Grundausstattung. Der Rheingold war der erste Zug der DB, dessen Höchstgeschwindigkeit auf 160 km/h angehoben wurde. Er verkehrte ausschließlich als einklassiger Zug mit Wagen der ersten Klasse.

Äusserlich wurden die Fahrzeuge in Blau und Elfenbein lackiert. Damit ähnelten sie der Vorkriegsfarbgebung und hoben sich von den blauen Wagen des übrigen F-Zugnetzes ab.

Ab Sommerfahrplan 1965 wurde der Rheingold mit in das TEE-System aufgenommen. Daraufhin erfolgte auch die Umlackierung der Fahrzeuge in das TEE Farbschema Rot/Elfenbein.

Zuglokomotive für den Rheingold war, auf den nichtelektrifizierten Abschnitten, vornehmlich die V200.0. Auf dem längeren, elektrifizierten Abschnitt der Strecke wurden speziell hergerichtete E 10 benutzt. Dazu wurde die sogenannte Bügelfalte E 10 geschaffen. Bevor diese aber zur Auslieferung kam, wurden in der Übersetzung geänderte E 10 mit kastenförmigen Aufbau verwendet. Die Loks erhielten dazu auch den an die Wagen angepassten Farbanstrich.

DAS MODELL

Lokomotive E10

Das Modell ist eine Nachbildung der E 10 in der Ausführung mit Doppellampen. Die Farbgebung und Detaillierung des Modells entspricht dem Einsatz als Zuglok des Rheingold. Das Fahrzeug ist auf allen Achsen angetrieben, von denen zwei mit je einem Haftreifen versehen sind. Die Stromabnahme erfolgt wahlweise über alle Radsätze von der Schiene oder Oberleitung (die Pantographen sind durch mehrfachen Bewegungen an den Gelenkstellen von Farbe zu befreien). Der Umschalter befindet sich auf der Platine unter dem Dach. Die Beleuchtung des Modells erfolgt in Abhängigkeit von der Fahrtrichtung. Optimale Fahreigenschaften erreicht das Modell nach einer Einlaufzeit von ca. 15 min in beide Richtungen. Das Modell ist ausreichend gefettet. Daher ist ein Nachölen oder -fetten erst nach einer Laufzeit von ca. 100 Stunden erforderlich. Dafür ist Säure- und harzfreies Öl oder Fett (Art.-Nr. 08973) zu verwenden.

Das Oberteil des Modells ist auf dem Fahrwerk aufgerastet. Die Rastnasen befinden sich kurz vor Drehgestellmitte. Zum Öffnen der Lok ist das Gehäuse leicht zu spreizen und nach oben abziehen.

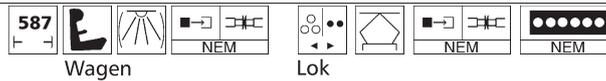
Für die weitere Detaillierung des Modells liegen der Verpackung Züstteile bei, die entsprechend des Einsatzes der Lok montiert werden können. (Abb. 1)

Die Zurstteile sind sauber vom Spritzling abzutrennen, damit kein Grat an den Zapfen entsteht. Dieser behindert das Anstecken. Die Anbringung erfolgt entsprechend der Abbildungen.

Digitalisierung Lok

Das Modell ist mit einer Schnittstelle S nach NEM 651 ausgerüstet. Diese wird nach Abnehmen des Oberteils der Lok zugänglich. Der Entstörsatz ist gegen den Decoder zu tauschen. Wir empfehlen die Verwendung des Decoders Gold mini (Art.-Nr. 66013).

Rheingold 1



Aussichtswagen

Das Modell ist eine maßstäbliche Nachbildung des ADm der DB in der ursprünglichen Farbgebung des "Rheingold". Dargestellt ist die ursprüngliche Aussichtsanzelverglasung der ersten Bauserie, wie sie heute an den historischen Wagen nicht mehr erhalten ist. Das Modell verfügt über eine stilisierte, einfarbige Inneneinrichtung mit der Nachbildung der charakteristischen Einrichtungsmerkmale.

Das Modell ist für einen Innenbeleuchtung vorbereitet. Der zugehörige Beleuchtungsbausatz trägt die Art.-Nr. 08854. Die Anschlüsse für diese Beleuchtung sind unter dem Dach zugänglich. Zum Öffnen des Modells sind die Gummiwulstnachbildungen abzuziehen (Abb.4). Danach können die beiden Dachhälften in Richtung Fahrzeugende abgeschoben werden. Nach dem Abnehmen der Dachkanzel nach oben, können Figuren in das Aussichtsabteil gesetzt werden.

Sitzwagen

Das Modell ist eine maßstäbliche Nachbildung des Avmz der DB in der Farbgebung des "Rheingold". Das Modell ist für den Einbau einer Innenbeleuchtung vorbereitet. Die Art.-Nr. für diesen Beleuchtungsbausatz ist die 08858. Das Modell kann durch Abnehmen des Oberteils geöffnet werden. Das Oberteil ist auf den Rahmen aufgerastet. Die Rastnasen befinden sich neben den Einstiegstüren und nochmals etwa zu einem Drittel jeweils von vorn und hinten in Richtung Fahrzeugmitte. Vorsicht beim Öffnen: Die Kupplungsdeichselfedern können leicht herauspringen.

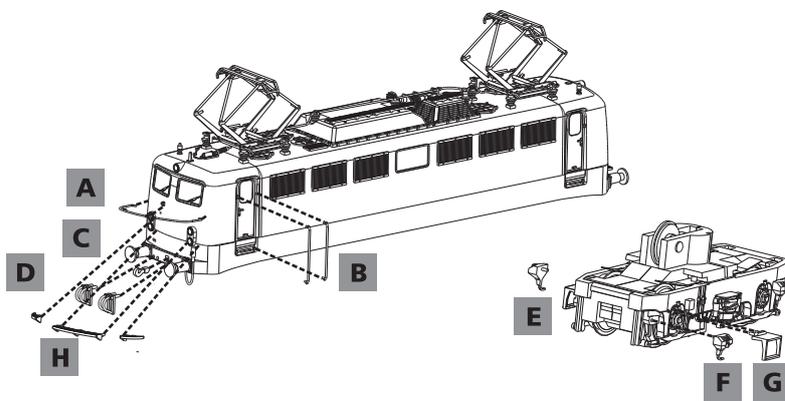
ZURÜSTTEILE

Den Wagen liegen Zurüstteile für die Drehgestelle und der Pufferbohle bei. Die Teile für die Pufferbohle können nur vollständig angebracht werden, wenn die Kupplungsdeichsel ohne Kupplungen benutzt werden.

Die Zurüstteile sind sauber vom Spritzling abzutrennen, damit kein Grat an den Zapfen entsteht. Dieser behindert das Anstecken. Die Anbringung der Teile erfolgt entsprechend der Bilder. (Abb. 2 und 3)

Während der Aussichtswagen an beiden Drehgestellen eine Lichtmaschine trägt, ist an dem Sitzwagen nur eine anzubauen. Der Wiegendämpfer auf der Lichtmaschinenseite ist zunächst leicht gespreizt über die Lichtmaschine zu schieben, dann ist der Zapfen der Lichtmaschine in das Drehgestell zu drücken. Erst nach dem Anstecken der Wiegendämpfers ist die Lichtmaschine in des Loch des Radlagers zu stecken. Diese Verbindung ist mit einem Tropfen Sekundenkleber zu sichern.

Abb. 1

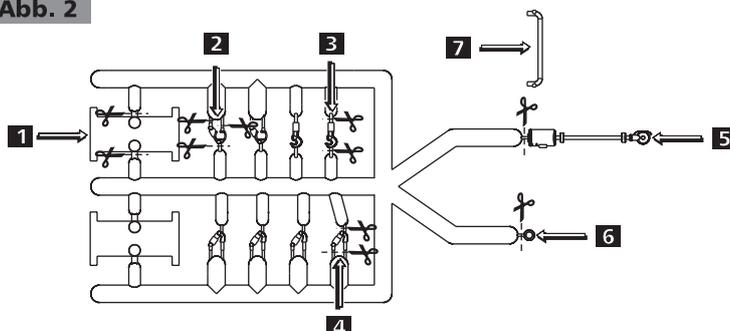


Lfd.Nr. Bezeichnung

A	Frontgriffstange
B	Griffstange 13,4
C	Kuppelhaken
D	Bremsschlauch
E	Sandkasten, rechts
F	Sandkasten, links
G	Leiter
H	Trittflächen

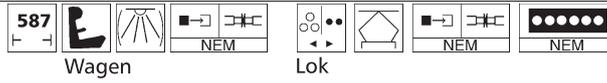
ZURÜSTSPRITZLINGE

Abb. 2



1		Magnetschienenbremse
2		Wiegensstoßdämpfer mit Lichtmaschinendurchführung
3		Kupplungshaken
4		Wiegensstoßdämpfer
5		Lichtmaschine
6		Achslagerdeckel
7		Griffstangen
8		Bremsbacken

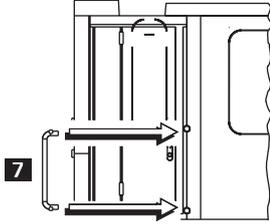
Rheingold 1



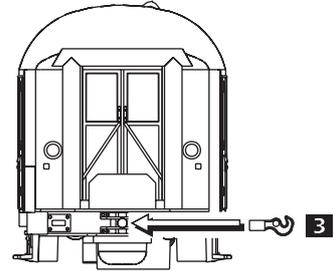
ANORDNUNG-ZURÜSTTEILE

Abb. 3

Wagenkasten -
Seiten 1+2



Rahmen -
Stirnseiten



Drehgestell -
mit Lichtmaschine

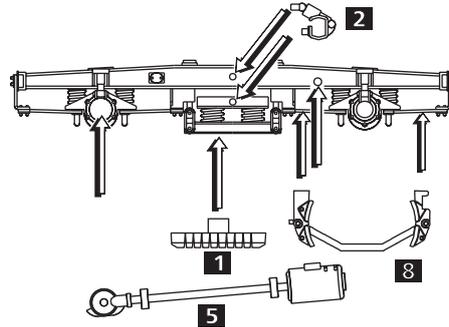
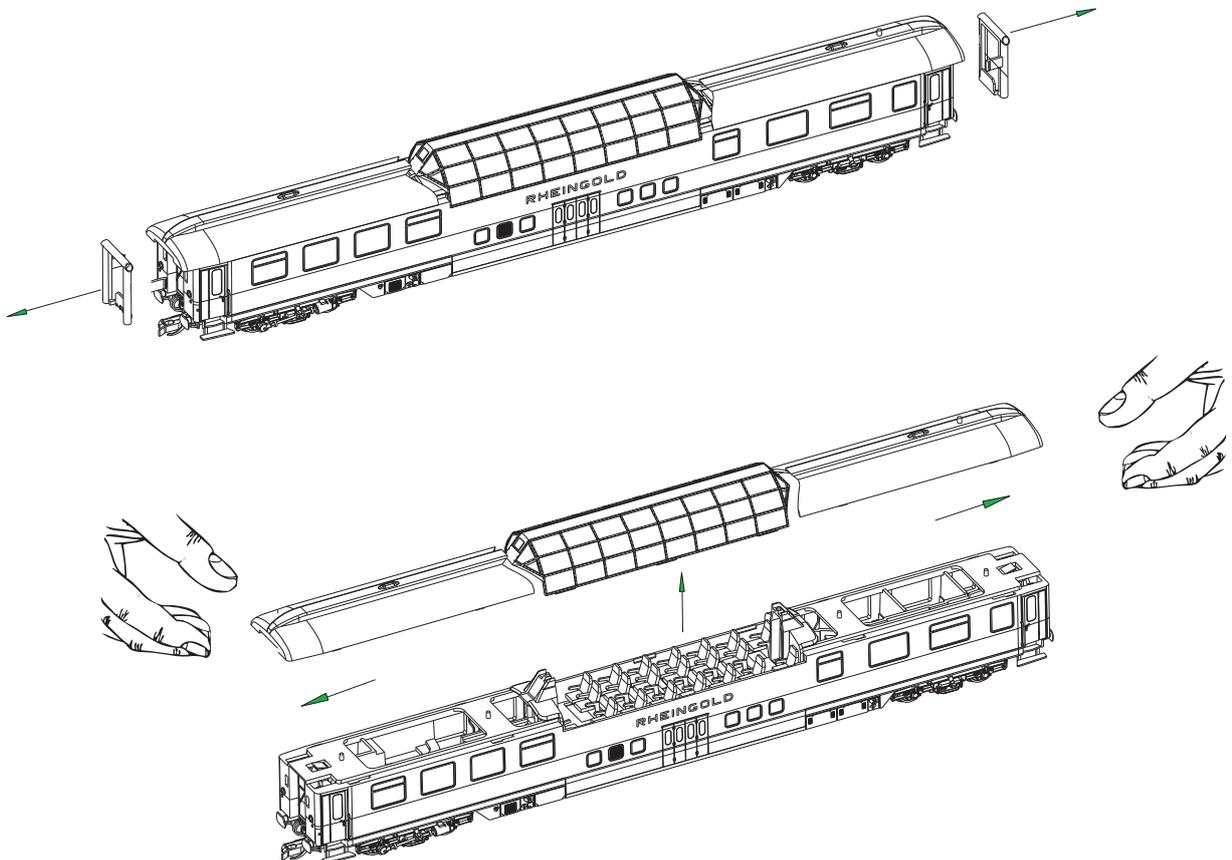
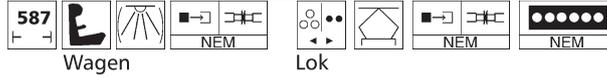


Abb. 4

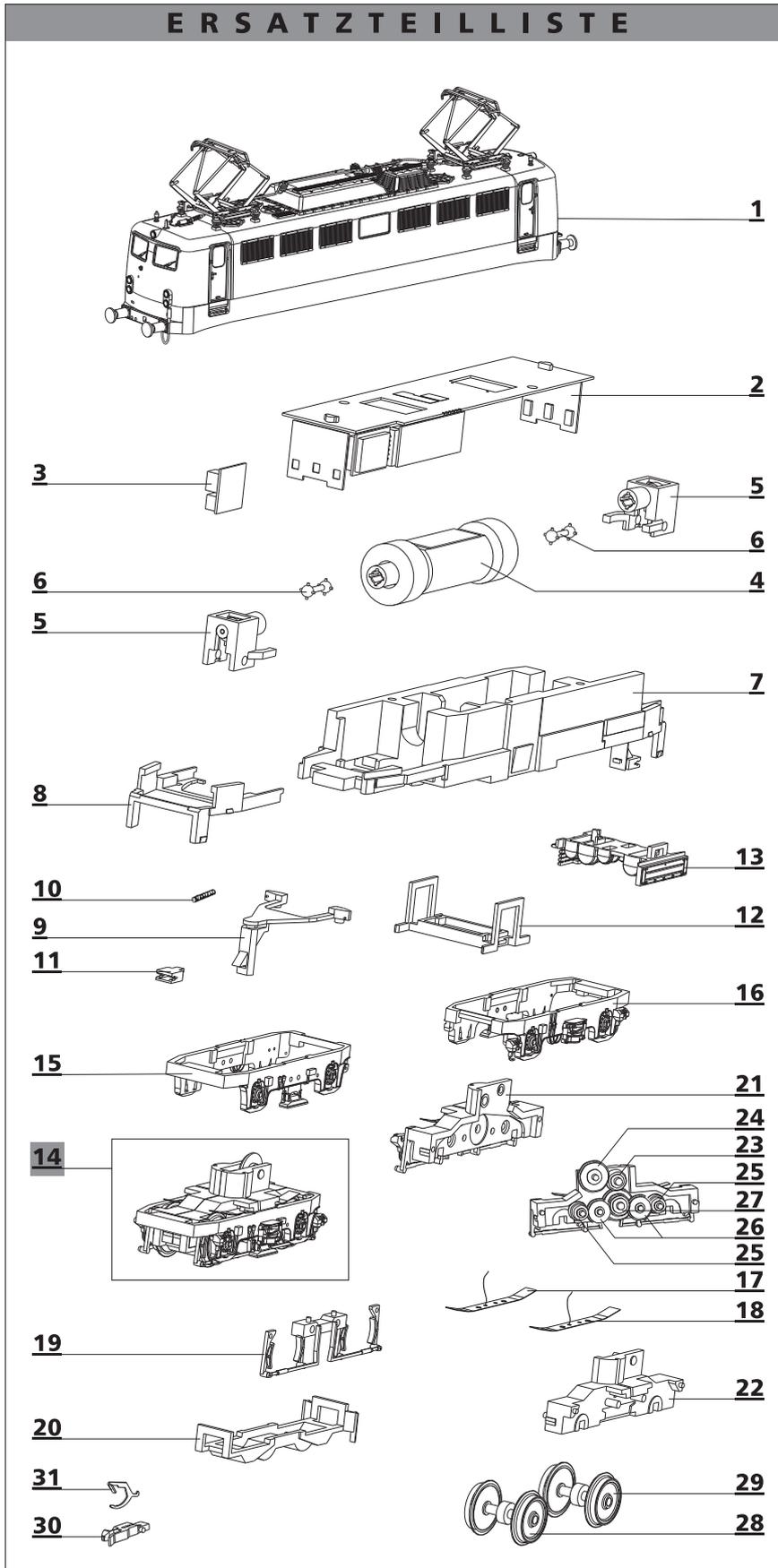


Set

Rheingold 1



ERSATZTEILLISTE



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	Oberteil, vollst.	203422
2	Leiterplatte, vollst.	520205
3	Entstörleiterplatte	396130
4	Motor, vollst.	520206
5	Schaft, mont.	200455
6	Kardanwelle 7	322670
7	Rahmen	530309
8	Deichselführung	530312
9	Kupplungsdeichsel	530418
10	Spiraldruckfeder 7,5x1,7x0,12	393380
11	Aufnahme	321030
12	Grundplatte (Luft)	530314
13	Luftbehälter, mont.	201598
14	Drehgestell V, vollst.	202502
	Drehgestell H, vollst.	202737
15	Drehgestellverkl. V, mont.	201603
16	Drehgestellverkl. H, mont.	201604
17	Radschleifer, re, vollst.	520198
18	Radschleifer, li, vollst.	520199
19	Bremse	530417
20	Bodenplatte	530415
21	Drehgestell, Teil A	530413
22	Drehgestell, Teil B	530414
23	Stirnrad z 12	311130
24	Stirnrad z 19	307250
25	Zahnrad z 10	323540
26	Zahnrad z 15	303040
27	Zahnrad z 20/13	318660
28	Treibbradsatz mit Haftreifen	201462
29	Treibbradsatz	205850
30	Kupplungskopf	300672
31	Kupplungshaken	330049
o.Abb. Haftreifen Dm 10,5		227445
Abb.S.1 Zurüstteile		203421

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen
diese Anleitung bitte über Ihren Fachhändler
mitsenden an:

TILLIG Modellbahnen GmbH
Promenade 1, 01855 Sebnitz
Tel.: +49 (0)35971 903-45
Fax: +49 (0)35971 903-19
Service-Hotline:
unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter:
www.tillig.com

CE Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.

Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.